

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 243.

Montag den 24. October 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 16. Juli 1870.

1. Dem Hugo Bralle, Civil-Ingenieur in Mies bei Pilsen in Böhmen, auf die Erfindung, aus gewissen Pflanzen wollen-, seiden- und roßhaarartige Stoffe zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

Am 18. Juli 1870.

2. Dem Max Bode & Comp., Fabricanten in Wien, Margarethen, Siebenbrunnengasse Nr. 13, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Kaffee- und Theemaschine, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Franz Sebar, Fabricanten chemischer Producte in Prag Nr. 1491-II, auf die Erfindung eines Ofens zur Spozierung sammt Nebenapparaten, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Barthélemy Antoine Gulton, Ingenieur zu Nancy in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rüdiger in Wien, Neuhau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung der Verfahrungsarten und Apparate zur Fabrication des raffinierten Salzes, für die Dauer eines Jahres.

Am 22. Juli 1870.

5. Dem A. Heinrich, kaiserl. Rath in Wien, Mariahilf, Mariahilfsstraße Nr. 96, auf die Erfindung eines für jedwede Gattung von Tracen, Steigungsverhältnissen, Spuren, Dienst- und Eisenbahnsystemen anwendbaren Locomotivsystems, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Markus Kaufmann, Maschinenfabricanten in Prag, auf die Erfindung eines selbstthätigen Signalgebers, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Anton Blumberg, Photographen in Wien, Josephstadt, Langeasse Nr. 47, auf eine Verbesserung in der Photographie, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Karl Böckner, Civil-Ingenieur in Prag, Mariengasse Nr. 37, auf die Erfindung, wozu mittelst einer combinirten Maschine beim Brauprocesse das Aufschäumen und Aufschwämmen der Treber nach dem ersten Abläutern bei gleichzeitigem Anwärmen desselben erfolgt, wodurch eine höhere Extract-Ausbeute erzielt wird, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Eugène Champommois, Civil-Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter C. Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf Verbesserungen an den continuirlichen Pressen und den Processen bei der Gewinnung und Reinigung des Zuckersirups, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Franz Schönthaler, k. k. Hofbildhauer in Wien, Wieden, Sophiengasse Nr. 1, auf die Erfindung, durch die entsprechende Behandlung von rohem und gebranntem Magnesit mit Salzsäuren und Wasser eine Art Stein (Kaleidolith) zu erzeugen, für die Dauer von drei Jahren.

11. Dem Vincenz Briz, akadem. Bildhauer in Wien, Landstraße, Reiserstraße Nr. 24, auf die Erfindung eines Schiebeparates (Zugstab), verwendbar als Zugsstab, Meßstange, Spannreifen für Zelte, Regen- und Sonnenschirme und andere Gegenstände, für die Dauer eines Jahres.

Am 24. Juli 1870.

12. Dem Joseph Rohrbacher, Wagenfabricanten in Ober-St. Veit bei Wien, auf eine Verbesserung an den sogenannten Cornfortwagen (Omnibus), für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Johann Gottlob Hasner, Procuristen in Dresden (Bevollmächtigter Dr. Kenger, Advocat in Teischn), auf die Erfindung einer Methode der Cementirung gußeiserner Röhren und Gefäße zum Schutze gegen Rost, für die Dauer von vier Jahren. (Diese Erfindung ist im königreiche Sachsen seit 9. Mai 1870 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.)

Am 25. Juli 1870.

14. Dem Franz Ellershausen zu Ellershausen, Nova Scotia in America (Bevollmächtigter A. Heinrich, kaiserl. Rath in Wien, Mariahilfsstraße Nr. 96), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Anstellung hydraulischer Motoren nebst Apparaten für die Benützung der Kraft des durch geschlossene Canäle fließenden Wassers, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 2, 6 und 14, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(408—1)

Nr. 4624.

Concurs-Ausschreibung.

Im hierortigen Civilspitale ist eine Secundärarztstelle, mit welcher ein Adjutum von jährlichen Dreihundert und fünfzehn Gulden ö. W., dann freie Naturalwohnung und der Bezug von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Unschlitzkerzen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind vor Allen graduirte Aerzte und in Ermangelung derselben diplomirte Wundärzte,

bei Abgang dieser beiden aber auch absolvirte Mediciner berufen.

Die beiden ersteren haben ihre mit den Diplomen und sonstigen glaubwürdigen Documenten bezüglich allfälliger bisheriger Dienstleistung, dann mit dem legalen Nachweis der vollkommenen Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift, so wie ihres ledigen Standes, — die letzteren statt der Diplome mit Schulzeugnissen über die absolvirten medicinisch-chirurgischen Studien belegten Gesuche bis längstens

20. November 1870

beim krainischen Landesauschusse zu überreichen. Laibach, am 21. October 1870.

Vom krainischen Landesauschusse.

(406—1)

Nr. 4201.

Kundmachung.

Am 31. October 1870, Vormittag 10 Uhr, findet die dreifigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im 1. Stock statt. Laibach, am 21. October 1870.

Vom krainischen Landes-Auschusse.

(407—1)

Nr. 856.

Edict.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte ist eine Officialsstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 700 fl. erledigt.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich auch über die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift auszuweisen haben,

bis 9. November 1870

bei diesem Präsidium im vorschriftmäßigen Wege einzubringen.

Rudolfswerth, 21. October 1870.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 243.

(2447—1)

Nr. 4916.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Ebenfeld von Laufen gegen den Johann Grabner'schen Verlaß von Laufen, durch den Verlaßcurator Franz Grabner von Proporce wegen aus dem Vergleiche vom 30. Juni 1870 schuldigen 87 fl. 70 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 324 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

12. November und

13. December 1870 und

13. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. December 1870.

(2453—1)

Nr. 2809.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Pousin von Jurjovitz gegen Mathias De-

belat von Gora Nr. 55 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Juni 1855, Z. 2629, schuldigen 104 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1076 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

9. November und

9. December 1870 und

9. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Juni 1870.

(2119—3)

Nr. 3709.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Caspar Pirc von Zadlog, Bezirk Idria gegen Mathias Zganc von Budanje, Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 6. Februar 1862, Z. 719, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 233 und Tom. 2, Fol. 153 ad Premierstein vor-

kommenden Realitäten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. October,

12. November und

13. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten August 1870.

(2427—3)

Nr. 3525.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Grammer von Nesselthal gegen Michael Vanove von Strassenberg wegen aus dem Vergleiche vom 20. Nov. 1866, Z. 6957, schuldigen 2011 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 73 und 101 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2880 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. November und

9. December 1870 und

13. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juli 1870.

(2419—3)

Nr. 6411.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Krainc von Dornegg gegen Josef Walle von dort Nr. 619 wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Dornegg sub Urb. Nr. 3 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. November und

13. December 1870 und

11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten September 1870.

Bei der Stadtgemeinde Krainburg ist eine Dienersstelle

zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweis der Kenntniß der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift bis zum 30. October l. J. hieramts zu überreichen. — Stadtvorsteherung Krainburg, am 21. October 1870. (2457)

Für eine

Gemischtwarenhandlung

am Lande, unweit Laibach, wird ein **braver junger Mann**, welcher das Specerei-, Schnitt- und Kurzwaren-Geschäft versteht, zu annehmbaren Bedingungen aufgenommen. — Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn Joh. Alf. Hartmann in Laibach. (2460—1)

Kalender für das Jahr 1871.

Vorräthig bei (2402)

Jgn. v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach.

Geschäfts- und Auskunfts-Kalender , Wiener, für 1871	—36
Notizkalender für die elegante Welt, eleg. geb. mit Goldschnitt	1.—
Geschäfts-Notizkalender , in Leinwand geb.	1.—
Portemonnaie-Kalender in eleg. Metall-Einband	—20
Mignon-Almanach	—36
Taschenkalender , mit Spiegel, Schuber und Kupfer	—60
— mit Spiegel und Schuber ohne Kupfer	—40
— im gewöhnlichen Einband	—24
Toilettenkalender	—50
Blatt-Kalender	—20
Stab-Kalender , eleg.	—50
Blatt-Kalender in Holzrahmchen	—70
Illustrirter Kalender und Novellen-Almanach mit Farbendruck-Prämie	—84
Constitutioneller 15 Kreuzer-Kalender	—15
Briefaschen-Blatt-Kalender	—15
Vogel's Volkskalender mit Illustrationen	fl. 1.—
Taschenbuch für Civilärzte von Dr. Wittelschöfer, geb.	1.40
Block-Kalender (zum Abreiben)	—65
Oesterr. Volkskalender , 27. Jahrg., von A. Silberstein u. c., m. Illustr.	—60
Der Wiener Bote , illustriert	—30
Wiener Briefaschenkalender	—20
Studenten-Kalender , österr., von Guberta, geb.	1.20
Volks- und Wirtschaftskalender , XX. Jahrgang	—40
Neuer Kalender für die Landwirthe von F. (Feuser)	—40
Oesterr. Medicinalkalender von Dr. Nader, 26. Jahrg., geb.	1.20
Damen-Almanach , Notiz- und Schreibkalender für 1871, eleg. geb. mit Goldschnitt	1.20
Bureau- und Comptoir-Kalender in Plakat-Format	—40
Steffens Volkskalender , 31. Jahrgang, mit Stahlstichen und Holzschnitten	—91
Wandkalender , aufgezogen	—25

Laibacher Wandkalender

aufgezogen 25 fr.

Wiederverkäufer erhalten bei größerer Abnahme Rabatt.

(2446—1)

Nr. 4511.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Simon Behare, Pfarrers von Veldes, nom. der Pfarrkirche daselbst gegen Frau Anna Bl. von Veldes wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen in die Relicitation der von ihr in der Executionsfache des Franz Mali gegen Anton Rus von Veldes pet. 1005 fl. 37½ kr. c. s. c. erstandenen, gerichtlich auf 2009 fl. bewertheten Realität Urb.-Nr. 483 ad Herrschaft Veldes gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den

15. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. September 1870.

Kundmachung.

Mit Erlaß der hohen k. k. Landesregierung vom 19. October 1870, Zahl 7561, wurde der Ortschaft **Salloch** bei Laibach die Abhaltung von 4 Jahr- und Viehmärkten bewilligt, und zwar:

der 1. am 10. Jänner,

" 2. " 7. März,

" 3. " 18. Juli und

" 4. " 30. October jedes Jahres.

Da der heurige erste Markttag, 30. October, auf einen Sonntag fällt, so wird der Markt am darauffolgenden Tage, d. i. am Montag den 31. October 1870 abgehalten werden.

Zugleich wird bedeutet, daß an den beiden ersten Markttagen, d. i. am 31. October 1870 und am 10. Jänner 1871 keine Marktgeldbühren oder Standgelder eingehoben werden. (2449—1)

Gemeinde-Vorsteherung zu Mariafeld bei Laibach, am 23. October 1870.

(2459)

Nr. 5549.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der Anton Engelhoferschen Concursverhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt vom 17. October 1870 erstatteten Vorschlag der bestellte einstweilige Masse-Verwalter Herr Dr. Sajovic als solcher bestätigt und Herr J. C. Mayer, Handelsmann hier, zu dessen Stellvertreter bestellt worden.

Laibach, am 18. October 1870.

(2455)

Nr. 5041.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 27ten September 1870 in das Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragen die Firma:

Albert Plauk

zum Betriebe einer Specerei-, Material-, Farb- und Eisenwaaren-, dann Landesproducten-Handlung in Laibach.

Firma-Inhaber ist Herr Albert Plauk in Laibach.

Laibach, am 27. September 1870.

(2456)

Nr. 4721.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 13ten September 1870 in das Handelsregister für Einzelnfirmen eingetragen die Firma:

Franz Ahatschitsch

zum Betriebe eines Sensenhammers in Neumarkt.

Firma-Inhaber ist Herr Franz Ahatschitsch.

Laibach, am 13. September 1870.

(2310—2)

Nr. 5995.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Vokar, durch Herrn Dr. Wurzbach von Laibach, die Relicitation der in Vac. Nr. 52 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 508 vorkommenden, von der Maria Fatur erstandenen Realität, im Schätzungswerthe von 1185 fl., wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 24ten Juni 1863, Z. 9487, im Restbetrage von 116 fl. 13 kr. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme eine einzige Tagfagung auf den

11. November 1870,

Vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten September 1870.

Vorläufige Anzeige.

Viel Vergnügen für wenig Geld. Etwas Neues in Laibach.

Hiermit zeige ich den geehrten Bewohnern Laibachs und Umgegend an, daß ich die Ehre haben werde, mein durch die Wiener und Grazer Zeitungen bereits rühmlichst bekanntes

Kunst-Cabinet,

verbunden mit einer reichhaltigen **Präsenten-Austheilung** auf kurze Zeit hier am **Jahrmaktpflege** zur hochgeneigten Ansicht zu stellen.

Das Cabinet ist das reichhaltigste jetziger Zeit, es enthält nur Ansichten von Prachtgemälden von dem k. Hof-Maler Herrn E. Thirne und dem renommirten österreichischen Künstler Herrn A. Niesen verfertigt.

Auch zeigt dies Cabinet bereits die neuesten Schlachten aus Frankreich: die **Siegeschlachten der deutschen Armee bei Wörth, Weißenburg, Saarbrücken**, sowie die **Schlacht bei Sedan, Gefangennahme Napoleons, Gefecht vom 19. September bei Paris, Schlacht bei Metz**, alles naturgetreu an Ort und Stelle aufgenommen durch Skizzen der anwesenden Schlachten-Maler.

Da ich weder Mühe noch Kosten gespart habe, das Neueste und Interessanteste zur Ansicht zu stellen, auch das Entrée so eingerichtet ist, daß sich Jedermann das Vergnügen gewähren kann, so bitte ich um gütigen zahlreichen Besuch.

Ergebenst

Emma Willardt.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

(2451—2)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz, zur Bristaube und F. M. Schmitt. Preis per Flasche 87 fr. 8. W.

Eben daselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Krenschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsorgane als bestwirkend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. 8. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, überreichendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. 8. W.

Dr. Krombholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 fr. 8. W.

(1754 7)

BRIGHT'S KRAFT-NAHRMEHL

leicht verdaulich, nährend und schmackhaft.

find, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen begriffen sind.

(2448—1)

Nr. 4481.

Erinnerung

an die abwesenden Johann und Anton Auserneg von Studenitz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den abwesenden Johann und Anton Auserneg von Studenitz hiemit erinnert, daß der über das Gesuch des Franz Auserneg um Lösung ihrer Erbtheile aus dem Schuldscheine vom 26ten Juli 1856 á pr. 155 fl. 15 kr. C. M. ergangene Bescheid, kod. Z. 4481, dem für dieselben bestellten Curator Gregor Krizaj von Radmannsdorf zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. September 1870.

(2391—1)

Nr. 14316.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Kastelz, Franz Pogacnik, Georg Kamnar und Georg Donschak, resp. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den obgenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern erinnert: Es haben die Herren Fidelis Terpinz, Valentin Gesto, Karl Galle und Valentin Krisper, durch Dr. von Schrey, wider sie

die Klage des praes. 10. August 1870, Z. 3. 14313, 14314, 14315 und 14316, pet. Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf der den Klägern gehörigen, sub Einl. Nr. 7 ad Steuergemeinde Kassel vorkommenden Realität noch ausstehenden Sockelposten als:

des Kaufvertrages vom 11ten Mai 1834, intabulirt 13. December 1834 pet. 77 fl. 15 kr.;

des Uebergabvertrages vom 24ten Jänner 1835, intabulirt 31. März 1835; des pränotirten Urtheiles vom 18ten März 1808 pet. 400 fl.;

des Vergleiches vom 9. März 1833, intabulirt 7. Juli 1834 pet. 15 fl. 40 kr. eingereicht und es sei ihnen Herr Dr. Razlag als Curator ad actum bestellt und obige Klagsabhängigkeit auf die bezeichnete Realität adnotirt worden.

Die genannten Tabulargläubiger werden hiemit aufgefordert, bei der hierüber auf den

29. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Tagfagung so gewiß persönlich oder durch einen andern Bevollmächtigten zu erscheinen oder bishin ihre etwaigen Behelfe an den bestellten Curator ad actum auszufolgen, als widrigenfalls diese Streitfache mit dem Curator selbst ausgetragen werden würde.

Laibach, am 16. August 1870.